

Arbeitsrichtlinien der Deutschen Christen Sachsens.

30. Januar 1936.

Vervielfältigte Abschrift.

Abgedruckt in: Kurt Dietrich Schmidt (Hrsg.), Dokumente des Kirchenkampfes II. Die Zeit des Reichskirchenausschusses 1935-1937. Erster Teil, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1964, S. 159 f.

1) Durch das Gesetz über die Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 2. Dezember 1935 § 1, Absatz 3 ... ist die Arbeitsmöglichkeit für die Deutschen Christen im Raume der Deutschen Evangelischen Kirche [314] ausdrücklich gegeben. Wir haben also die Möglichkeit der Arbeit, die um der Sache unseres Volkes willen mit letzter Entschlossenheit auszunützen ist.

Die Organisation muß im ganzen Land fest durchgebildet werden und auf die Werbung weiterer Mitglieder und Gesinnungsgenossen ist der größte Wert zu legen.

2) An Arbeitsmöglichkeiten ergeben sich zurzeit

a) *Die Versammlung der DC*, zu der Mitglieder und durch Mitglieder geladene und eingeführte Gäste Zutritt haben. Die Versammlungen sind regelmäßig zu halten, in ihnen ist die Idee Deutschen Christentums herauszustellen und nach allen Seiten hin zu entfalten. Wir haben uns zugleich um einen eigenen Versammlungsstil zu bemühen, der der Sache entsprechend ausgebildet sein muß. Entsprechende Richtlinien ergehen durch den Referenten für Feiergestaltung.

b) *Feierstunden in den Kirchen*. Die Kirchen müssen nach den Richtlinien des Reichskirchenausschusses gefordert werden. Auch für diese Feierstunden ist möglichst bald ein eigener Stil herauszubilden, in dem auch eigenes Liedgut und eigene Gestaltung zum Ausdruck kommt. Entwürfe dazu ergehen durch den Beauftragten für Feiergestaltung. Auch von dieser Möglichkeit ist weitgehendst Gebrauch zu machen. Die großen Feste des Kirchenjahres, die großen Geschehnisse unseres völkischen Lebens, der Gang des Lebens, auch in der Natur, geben Gelegenheit zu besonderer Feiergestaltung.

3) Die Arbeit der DC wird sich verschieden einrichten müssen, je nach der Art der Gemeinde.

a) Sind in der Gemeinde ein oder mehrere deutsch-christliche Pfarrer, so ist hier eine Wirkungsmöglichkeit ins Weite hinaus gegeben. Die DC können auch da nicht auf eigene Organisation verzichten, sie tragen die Veranstaltungen der gesamten Gemeinde und durchdringen sie.

b) Ist der Pfarrer nicht DC, bzw. ist er sogar gegnerisch eingestellt (Bekennnisfront), so haben die DC ihre Arbeit von sich aus aufzunehmen und vorwärtszutreiben, Stützpunkte und Gemeindegruppen zu schaffen. Diese können einen deutsch-christlichen Pfarrer in der Umgegend bitten, sie zu unterstützen und zu betreuen.

4) Die Arbeit hat sich grundsätzlich so einzurichten, daß möglichst überall bestimmte Lebenszentren Deutscher Christen ausgebaut werden, in denen Deutsches Christentum in einer entschlossenen Schar von Männern und Frauen Fleisch und Blut geworden ist, die nunmehr über ihren Kreis hinaus zu wirken in der Lage ist. Ferner sind überall, bis in die letzte Gemeinde hinein Stützpunkte der DC zu schaffen und wenn es nur 2, 3 oder 4 Mann sind, die wiederum getragen und unterstützt werden müssen von den eben bezeichneten Lebenszentren.

5) Die Arbeit der DC hat mit Kirchenpolitik nichts zu tun. Soweit auch von Seiten der DC Kirchenpolitik getrieben werden muß, und die kirchenpolitische Vertretung der DC als Vertretung ihrer Arbeit und Arbeitsmöglichkeiten notwendig ist, geschieht das durch die Beauftragten der Landesleitung und der Kreisstäbe. Sie bilden aus den nationalsozialistischen Kirchgemeindevetretern, [315] die DC sind, bzw. als DC zu gewinnen sind, einen Kreis von Männern, der regelmäßig und eingehend über die kirchliche Entwicklung zu informieren ist und bei dem das kirchenpolitische Handeln liegt. Der bevollmächtigte Stellvertreter des Landesleiters, der mit der kirchenpolitischen Vertretung der DC beauftragt ist, wird dazu die nötigen Richtlinien ergehen lassen.

6) Die Arbeit ist vor allen Dingen zu unterstützen durch Presse und Schrifttum. Die von der Landesleitung herausgegebenen deutsch-christlichen Schriften sind überall zu verbreiten, in Mitgliederkreisen, in Kreisen interessierter Volksgenossen, in Parteikreisen und auch in den Kreisen unserer Gegner. Für die Herausgabe entsprechenden Schrifttums ist der Beauftragte für Arbeitsabende und Arbeitskurse

verantwortlich. Durch unsere Presse müssen alle Mitglieder grundsätzlich erreicht werden und darüber hinaus in erster Linie Parteistellen und interessierte Männer und Frauen. Die Gemeindegruppen sind für die Pressearbeit voll verantwortlich. Besondere Richtlinien ergehen von dem Beauftragten für Presse-Arbeit in der Landesleitung. Unser Organ ist „Christenkreuz und Hakenkreuz“. Es ist allen DC zugänglich zu machen und überall zu verbreiten. Für seinen Aushang in Geschäften und Gaststätten ist Sorge zu tragen. Von jeder Gemeindegruppe sind „Die Briefe an Deutsche Christen“, Verlag Deutsche Christen in Weimar, in mindestens einem Stück zu halten.

7) Soweit es der Landesleitung zweckmäßig erscheint, ergehen jeweils Richtlinien für einzelne Themen und Fragen, die in Versammlungen Deutscher Christen im ganzen Lande zu behandeln sind. Die Richtlinien werden von dem Beauftragten für Arbeitsabende und Arbeitskurse der Landesleitung erlassen.

8) Durch eine intensive Schulung in Kursen werden zunächst die Redner, die Obleute der Gemeindegruppen und ihre Mitarbeiter und die deutsch-christlichen Kirchengemeindevertreter ausgerichtet. Die Teilnahme an diesen Kursen ist Pflicht. Für ihre Durchführung und für die Erfassung aller dazu in Frage kommender Kameraden ist der Landesorganisationsleiter verantwortlich, für ihre Ausgestaltung der Beauftragte für Arbeitskurse.

9) Es sind möglichst bald überall Arbeitsgemeinschaften deutsch-christlicher Pfarrer und deutsch-christlicher Lehrer zu bilden für die Fragen des Religionsunterrichtes und der gemeinsamen Ausrichtung der deutschen Menschen. Das Nähere dazu bestimmt der Landesbeauftragte für Lehrer- und Erziehungsfragen in der Landesleitung.

10) Diese Arbeitsrichtlinien, die von der Landesleitung gemeinsam ergehen, werden in den nach Bedarf erscheinenden Anordnungen der Landesleitung, die allen Gruppen der DC zuzuleiten sind, und die nach Möglichkeit auch in „Christenkreuz und Hakenkreuz“ veröffentlicht werden, zugänglich gemacht.